

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Karen Stramm und Barbara Borchardt, Fraktion DIE LINKE

Physiotherapie in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie hat sich die Zahl der selbständigen Physiotherapeuten in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 10 Jahren entwickelt?

In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der selbständigen Physiotherapeuten in Mecklenburg-Vorpommern erhöht. Insbesondere ist eine Zunahme im Jahr 2013 zu verzeichnen. Abschließende Zahlen für das Jahr 2014 liegen noch nicht vor.

Jahr	Anzahl der selbständigen Physiotherapeuten
2004	607
2005	631
2006	628
2007	671
2008	721
2009	688
2010	701
2011	710
2012	796
2013	1.009

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales

2. Wie haben sich in der gleichen Zeit die durchschnittlichen Einnahmen und Ausgaben der selbständigen Physiotherapeuten entwickelt (bitte jahresweise angeben), insbesondere die Gesamteinnahmen, die Einnahmen aus der Gesetzlichen Krankenversicherung, die Personalkosten, sonstige Betriebsausgaben und die Gewinne?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. Wie schätzt die Landesregierung die Versorgungssituation der Einwohner von Mecklenburg-Vorpommern mit physiotherapeutischen Leistungen ein?

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Anzahl selbständiger Physiotherapeuten nach Kreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2013 in Bezug auf die jeweilige Einwohnerzahl:

Kreisfreie Stadt/Kreis	Anzahl der Physiotherapeuten	Einwohner je Physiotherapeut
Rostock	146	1.393
Schwerin	58	1.579
Mecklenburgische Seenplatte	151	1.738
Landkreis Rostock	212	993
Vorpommern - Rügen	148	1.507
Nordwestmecklenburg	70	2.218
Vorpommern - Greifswald	131	1.818
Ludwigslust - Parchim	93	2.279

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales

Die Versorgungssituation der Einwohner mit physiotherapeutischen Leistungen hängt vom Ordnungsverhalten der Ärzte mit solchen Leistungen ab. Hinsichtlich dieses Ordnungsverhaltens in Bezug auf die jeweilige Region liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Folglich können - trotz der augenscheinlichen Differenzen zwischen den Kreisen beziehungsweise kreisfreien Städten untereinander - keine belastbaren Rückschlüsse auf die Versorgungssituation in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten insgesamt gezogen werden.

4. Wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit auf Leistungen der Physiotherapie?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

5. In welche Regionen besteht ein Mangel an Physiotherapeuten und in welchen Regionen von Mecklenburg-Vorpommern ist der Bedarf an physiotherapeutischen Angeboten gesättigt?

Dazu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.